

Inhalt

Vorwort

Die Redlichkeit des Intellektuellen

Von Jennifer Homans	11
---------------------------	----

Erster Teil

1989 – Unser Zeitalter	21
1 Immer weiter bergab	23
2 Europa – die große Illusion	37
3 Verbrechen und andere Kleinigkeiten	53
4 Warum der Kalte Krieg funktionierte	70
5 Welches Osteuropa hätten Sie denn gehabt?	88

Zweiter Teil

Israel, der Holocaust und die Juden	107
6 Der Irrweg	109
7 Israel – die Alternative	117
8 Eine Lobby, keine Verschwörung	125
9 Das »Problem des Bösen« im Nachkriegseuropa	129
10 Israelische Fiktionen	141
11 Israel muss sich von seinem ethnischen Mythos verabschieden	146
12 Israel ohne Klischees	150
13 Was ist zu tun?	155

Dritter Teil

Der 11. September 2001 und die neue Weltordnung	167
14 Was uns <i>Die Pest</i> heute zu sagen hat	169
15 Sich selbst der größte Feind	179
16 Wie Amerika die Welt sieht	196

17	Antiamerikaner	210
18	Die neue Weltordnung	224
19	Hat die UNO noch eine Chance?	240
20	Haben wir aus der Vergangenheit etwas gelernt?	255

Vierter Teil

Wie wir heute leben		267
21	Glanz und Ruhm der Eisenbahn	269
22	Gebt uns die Eisenbahn zurück!	277
23	Die Abrissbirne namens Innovation	285
24	Was ist lebendig und was ist tot an der Sozialdemokratie? . .	298
25	Generationen im Gespräch Mit Daniel Judt	316

Fünfter Teil

Auf lange Sicht sind wir alle tot		321
26	François Furet (1927–1997)	323
27	Amos Elon (1926–2009)	330
28	Leszek Kołakowski (1927–2009)	334
Anmerkungen		341
Register		365